

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 97 (2003)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**Autor:** Spieler, Willy

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«In Kriegs- und Katastrophenzeiten» schreibt **Al Imfeld**  
«Gedichte wie Beten». Einige stehen am Anfang dieses  
Hefts. Sie handeln von «Vergänglichkeit, Traurigkeit und  
etwas Hoffnung». Seite 277

Mit den beiden folgenden Beiträgen möchten wir zwei –  
in den Neuen Wegen längst fällige – Diskussionen anregen:  
**Linda Stibler**, unsere frühere Kolumnistin, kritisiert die zu-  
nehmende Ökonomisierung des Bildungswesens: nicht zu-  
letzt die Leistungsschule, die sich im Interesse der Wirtschaft  
zurückmeldet. Aber wie steht es eigentlich um das Wider-  
standspotential der betroffenen «Kundinnen und Kunden»,  
Eltern und Lehrkräfte, Politiker/innen? Seite 280

Als weiteren Beitrag zur Diskussion führt **Stella Jegher** in  
den noch jungen Begriff des «Gender Mainstreaming» ein.  
Kann die Frage nach den Geschlechterverhältnissen im Ge-  
samtverhalten einer Institution die Gleichstellungspolitik  
zum Mainstream werden lassen, oder ist es umgekehrt der  
Mainstream, der sich dieses Konstrukt unter neoliberalen  
Vorzeichen aneignet und es entpolitisiert? Seite 285

**Reinhild Traitler** berichtet von ihrer Reise nach Bosnien-  
Herzegowina, wo sie am dritten Modul des Europäischen  
Projekts für Interreligiöses Lernen (EPIL) teilgenommen  
hat. Wir erfahren auf eindringliche Weise, wie nötig und  
zugleich schwierig die Erinnerungsarbeit für das Zusammen-  
leben der verschiedenen Religionen und Ethnien geworden  
ist. Die Erinnerung, dass es in Bosnien eine weltoffene  
muslimische Mehrheit gab, die auch Jüdinnen und Juden  
aufnahm, die von der spanischen Inquisition vertrieben  
worden waren, ist angesichts der grassierenden Vorurteile  
gegenüber dem Islam besonders wichtig. Seite 290

Auf diese Vorurteile kommt das «**Zeichen der Zeit**» zu  
sprechen, das sich mit der Hetze der kantonalzürcherischen  
SVP gegen eine staatliche Unterstützung islamischer Gemein-  
schaften befasst. Wie die SVP Schweiz gegen «Einbürgerun-  
gen» Stimmung macht, so die Kantonalpartei gegen die  
«Einbürgerung» von «Fremdreligionen». Der Sündenbock  
ersetzt die Argumente. Seite 296

Ob Literatur in der heutigen Schweiz nicht mehr «Schwei-  
zer Literatur» sei und diese gerade noch aus ein paar «AHV-  
Rowdies» bestehé, fragt **Fredi Lerch** in seiner Kolumne.  
Seite 300

**Hans Steiger** bespricht Zeitschriften, die aufschlussreiche,  
nicht immer unproblematische Wandlungen im «linken  
Zeitgeist» signalisieren. Seite 302

*Willy Spieler*